

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Juni/Juli 11



„Geldmangel bremst Bad Füssings Entwicklung“

Halbzeit: Drei Jahre nach der letzten Kommunalwahl und drei Jahre vor den nächsten Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen zieht Bürgermeister Brundobler Halbzeitbilanz.

Inhalt

**Rund um die Uhr:
Schnelle Hilfe im Notfall** Seite 4

**10 Jahre elektronische
Kur- und Gästekarte** Seite 6/7

**Kulturerat:
Gut angelegtes Geld –
auch für die Einheimischen** Seite 11

**Kur-Camping:
Ein wachsender Pfeiler
der Gäste-Bilanz** Seite 12

Was, wann, wo? Seite 14

Bad Füssing aus der Luft: „Die Gemeinde hat ungeachtet aller negativen Einflüsse von draußen seit 2008 einen großen Sprung in die Zukunft gemacht“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler in einer Halbzeitbilanz seiner zweiten Amtszeit.

Sein Fazit: Auch Bad Füssing hat die Auswirkungen der Wirtschaftskrise, neben dem Wandel im Kurgeschehen, zu spüren bekommen und trotzdem seine Spitzenstellung unter den Kurorten behauptet. Anhaltender Finanzmangel ist der größte Hemmschuh bei der Umsetzung geplanter Verbesserungen, trotzdem ist Bad Füssing auf einem guten Weg in die Zukunft.

Gemeinde-Info: Sind die ersten drei Jahre Ihrer zweiten Wahlperiode zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen?

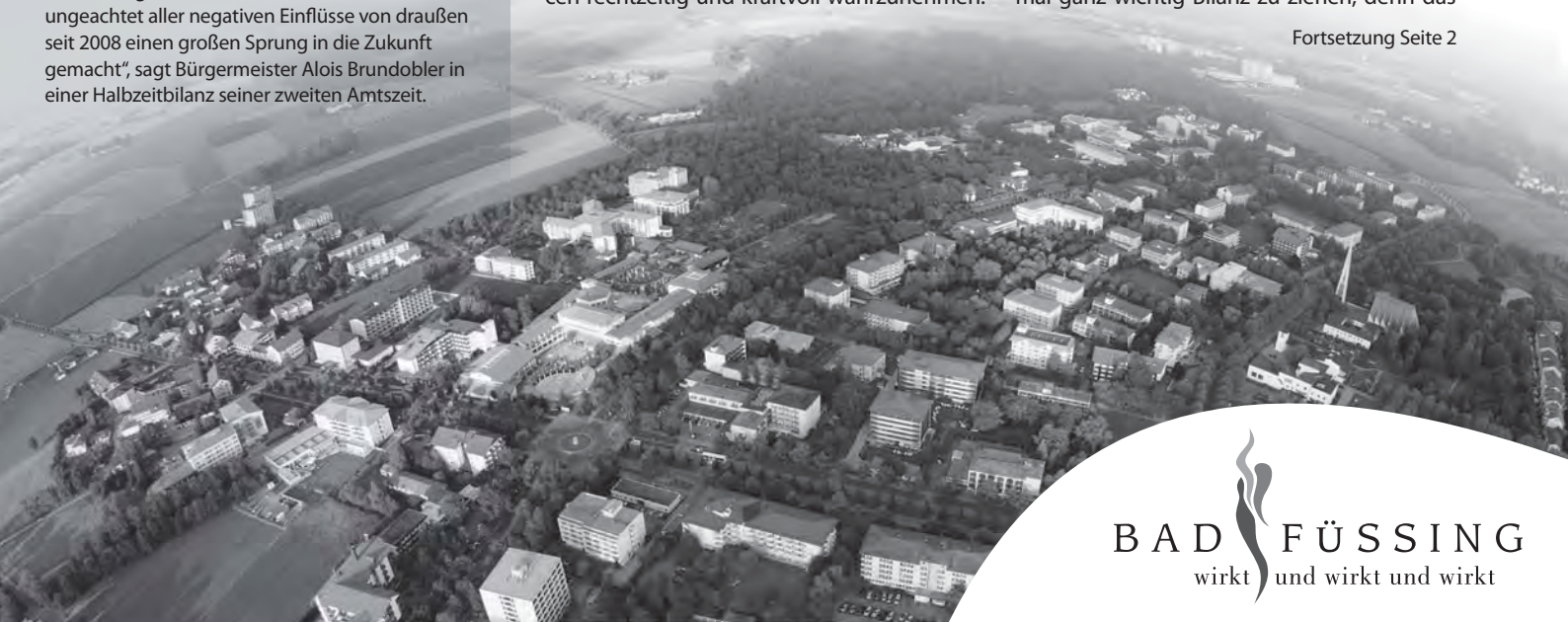
Alois Brundobler: Zunächst: Zu große Zufriedenheit macht selbstgefällig und dazu neige ich nicht. Zudem haben die letzten drei Jahre gezeigt: Bad Füssing liegt nicht auf einer Insel der Glückseligkeit. Was immer wir im Ort entscheiden – sehr oft wird dies durch Einwirkungen von außen beeinflusst. Dies macht mich etwas ungeduldig, weil es uns hindert, Chancen rechtzeitig und kraftvoll wahrzunehmen.

Viel Energie wird auch dadurch verbraucht, negative Auswirkungen auf den Ort zu verhindern oder abzumildern.

Gemeinde-Info: Aber es ist doch auch viel geschehen in den letzten drei Jahren, oder?

Alois Brundobler: Unsere Politik der „kleinen Schritte“ hat Bad Füssing in der Summe durchaus auch eine günstige Entwicklung und einen Vorsprung im Wettbewerb erbracht. Es ist uns gelungen, 16 Millionen Euro Schulden abzubauen und mit weiteren 16 Millionen Euro und der Unterstützung von Land und Bund unser Angebot zu modernisieren und auszubauen: Kläranlage, Großes und Kleines Kurhaus, Kur- & Gästeservice, Therme I, Kurpark, Tennisanlage und Freibad, neue Baugebiete, Friedhöfe und Kinderbetreuungseinrichtungen, Rathaus, EDV-Ausstattung usw. Es ist eine Fülle von erfreulichen Verbesserungen, die wir auflisten können. Ich glaube, es ist einmal ganz wichtig Bilanz zu ziehen, denn das

Fortsetzung Seite 2





Fortsetzung von Seite 1:

„Geldmangel bremst Bad Füssings Entwicklung“

Alltagsgeschehen ist ja nicht immer erfreulich und bei einer solchen Bilanz wird der Blick für das Ganze wieder klarer und es wächst auch die Zuversicht.

Gemeinde-Info: Welche Projekte konnten nicht verwirklicht werden?

Alois Brundobler: Manche Vorhaben brauchen viel Zeit, manchmal zu viel Zeit, weil die äußeren Bedingungen oftmals nur kurze Zeit zulassen. Dies gilt für die Westumgehung, den Tränkewegausbau und die notwendigen Modernisierungen in der Therme 1. Für die meisten dieser Projekte gilt: Wir würden gerne, aber wir können nicht: In unseren Schubladen liegen Investitionsprogramme im Volumen von mehr als 20 Millionen Euro. Allein acht Millionen Euro sind beispielsweise für den ersten Bauabschnitt zur dringend notwendigen Sanierung der Therme 1 vorgesehen.

Gemeinde-Info: Liegt es nur am fehlenden Geld?

Alois Brundobler: Nicht nur, Bayerns Gemeinden leiden unter akuter Finanzknappheit. Bad Füssing geht es nicht besser. Trotzdem werden wir unsere Konsolidierungsbemühungen beibehalten. Denn eines steht fest: zu hohe Schulden engen nicht nur unseren Spielraum ein, sie bringen uns sehr schnell in die Abhängigkeit der Aufsichtsbehörden. Diese sind nach den einschlägigen Gesetzen verpflichtet, eine Überschuldung zu verhindern und nehmen dabei keine Rücksicht darauf, dass die Kurorte und Heilbäder „atypische Gemeinden“ sind, also Gemeinden, die sich um mehr angenommen haben, als die Daseinsfürsorge ihrer Bürgerinnen und Bürger. Deshalb müssen wir uns damit abfinden, dass gerade mal 500.000 Euro im Haushalt 2011 für Infrastruktur-Investitionen zur Verfügung stehen. Trotz guter Konjunktur sehe ich da auch in den nächsten Jahren keine grundlegende Verbesserung. Verschärft wird die Situation noch durch die sinkenden Einnahmen aus Quellen, die früher kräftig sprudelten, etwa aus dem Spielbankbetrieb. Lag die Überweisung an die Gemeinde aus den Spielüberschüssen früher bei durchschnittlich 1,4 Millionen Euro pro

Jahr, waren es 2010 nur noch 827.000 Euro. Das tut weh, aber wir sind machtlos, wenn Besucher des Casinos wegen des Rauchverbots zunehmend die Lust am Spielen verlieren

Gemeinde-Info: Die Finanzkraft Bad Füssings hängt aber doch nicht alleine am Spielbankbetrieb?

Alois Brundobler: Hinzu kommen andere Belastungen, etwa die Sonderbelastungen im Bereich der Therme 1 aufgrund der hohen Pachtzahlungen, die bereits seit Jahren ein hohes Betriebsdefizit verursachen. Eine Lösung dieses Problems ist noch nicht in Sicht. Ich hoffe aber immer noch auf die Einsicht, dass das Problem nicht nur eines der Gemeinde ist, sondern dass eine Lösung in dieser Frage sowohl die öffentlichen Interessen als auch die Interessen der Beteiligten zukunftsfähig machen würde. Wir müssen äußeren Einflüssen kraftvoll begegnen, sonst werden sie unsere Grundfeste erschüttern. Dies will niemand – haben wir diese Kraft, dann haben wir wie kein anderer Ort in Bayern, der ähnlich aufgestellt ist, allergrößte Chancen in eine gute Zukunft zu gehen.

Gemeinde-Info: Wäre es keine Alternative für Infrastrukturprojekte im Ort Kredite aufzunehmen?

Alois Brundobler: Diese Frage möchte ich grundsätzlich verneinen. Aus meiner Sicht wäre das der falsche Weg. Wo er hinführt, wird uns im Bund täglich vor Augen geführt. Viele Probleme der Kommunen kommen auch aus dieser jahrzehntelangen mit Schulden finanzierten Überflusspolitik. Soweit dies in meiner Macht steht, wird Bad Füssing deshalb auch in Zukunft ohne neue Schulden auskommen. Ich bin überzeugt, dass dieser Kurs sich langfristig als richtig erweisen wird. Aber, wie gesagt, dies ist mit Opfern verbunden. Die Folge ist, dass nicht alles, was wünschenswert und vielfach berechtigt ist, auch in kurzer Zeit realisiert werden kann. Dafür möchte ich bei den





schmerzliche Debatten, wollen aber weitere Belastungen, soweit wir dies rechtlich verantworten können, vermeiden.

Gemeinde-Info: Aber Bad Füssings wichtigste Einnahmequelle, der Kur- und Gesundheitstourismus, sprudelt doch ungebrochen und kräftig?

Alois Brundobler: Es stimmt: Bad Füssing hatte im Vergleich zu anderen Kurorten auch 2010 noch immer glänzende Übernachtungs- und Gästezahlen. Auch in den letzten drei Jahren lagen wir in der Gäste- und Übernachtungsstatistik in Summe erfreulich im Plus, während bei den meisten anderen Bädern die Betten leer standen. Doch Fakt ist auch: Alle europäischen Touristikregionen und auch die Gesundheitsreiseziele kämpfen mit immer kürzerer Aufenthaltsdauer. Die durchschnittliche Aufenthaltszeit in Bayerns Heilbädern ist auf mittlerweile unter fünf Tage gesunken. In Bad Füssing sind es glücklicherweise noch über neun Tage. Tendenz allerdings weiter rückläufig. Das bedeutet, der Druck wächst, immer neue, immer mehr Gäste zu gewinnen, um die hohen Übernachtungszahlen halten zu können. Zum Glück sind wir bisher hier sehr erfolgreich. Um dies weiterhin zu sein, müssen wir noch stärker zusammenarbeiten, müssen wir erkennen, welche Hilfestellungen geboten und welche individuelle Zusammenarbeit günstig ist.

Gemeinde-Info: Sie haben im vergangenen Jahr alleine drei Mal mit Bundesgesundheitsminister Rösler gesprochen. Thema war doch sicherlich die Zukunft der ambulanten Badekur?

Alois Brundobler: Gerade auch aufgrund der Erfahrungen der letzten Monate mit unseren Gesprächspartnern aus der Bundes- und Landespolitik hat sich gezeigt: Bad Füssing ist letztendlich auf sich selbst gestellt, wenn es im (hoffentlich) wachsenden Gesundheitsreise-Markt von morgen die Spitzenstellung unter Europas Heilbädern behalten will. Zu den Ergebnissen der Gespräche nur so viel: Sonntagsreden helfen uns nicht weiter. Die Zahl der von Kassen bezahlten Kuren in Deutschland ist in den letzten 25 Jahren von 880.000 auf 94.000 gesunken. Wenngleich

alle meine politischen Gesprächspartner in trauter Einigkeit die Förderung der Kur beschwören und wissen, dass mit ambulanten Kurmaßnahmen im Gesundheitswesen nach Studien 27 Milliarden Euro pro Jahr gespart werden können, ist der Abwärtstrend nicht gestoppt: Im vergangenen Jahr ist die Zahl der von Kassen genehmigten ambulanten Badekuren erneut um 15 Prozent gesunken. Dass Bad Füssing diese massiven Einschnitte in unser „Kerngeschäft“ durch die Steigerung der privat zahlenden Gäste ausgleichen konnte, grenzt in meinen Augen fast schon an ein Wunder.

Gemeinde-Info: Ihre Strategie für die Zukunft?

Alois Brundobler: Bad Füssings Ausgangsposition im Wettbewerb um die Gäste der Zukunft ist heute besser als die vieler anderer deutscher Kurorte. Doch auch Bad Füssing muss heute mit Investitionen die Weichen für die Kur- und Gesundheitsreise-Märkte der Zukunft und die Ansprüche unserer Gäste von morgen stellen. Die Gemeinde tut dies mit all ihren Möglichkeiten und den leider nur sehr begrenzt zur Verfügung stehenden Finanzmitteln. Umso mehr freut mich der Mut und die Bereitschaft der privaten Unternehmer im Ort, mit richtungweisendem Engagement und Investitionen in die Zukunft zu gehen. Das konstruktive Miteinander aller Beteiligten, Vermietern, Gewerbetreibenden, Gastronomen und auch der Gemeinde in Verbindung mit unserem legendären Heilwasser hat Bad Füssing groß gemacht.

Gemeinde-Info: Bad Füssing feiert in diesem Jahr als Gemeinde 40. Geburtstag. Welche Rolle spielt bei Ihrer Arbeit als Bürgermeister das weitere Zusammenwachsen des Kernorts und der Ortsteile?

Alois Brundobler: Die Gemeindereform 1971 war der Startschuss für die beispiellose Erfolgsgeschichte Bad Füssings. Davon haben alle profitiert: Safferstetten, Eggfling, Aigen und Würding. Das Wir-Gefühl in den Ortsteilen ist seitdem kontinuierlich gewachsen. Es ist und bleibt mir aber ein besonderes Anliegen, in den Ortsteilen das intensive kommunale Eigenleben zu erhalten und die dörflichen Besonderheiten zu wahren. Wir haben heute in Bad Füssing ein Gemeinschaftsleben, um das uns andere Orte beneiden: zum Beispiel mit unserem ausgeprägten ehrenamtlichen Engagement der Bürger oder mit dem blühenden Vereinsleben in nicht weniger als 55 Vereinen. Dafür an dieser Stelle allen, die sich hier engagieren, meinen herzlichen Dank.

Bürgern um Verständnis werben. Verbunden aber auch mit dem Hinweis, das wir nach wie vor erhebliche Leistungen für unsere Bürger und Betriebe erbringen. Weil wir im Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden einen hohen Standard haben, werden wir deshalb kritisch betrachtet und angehalten, weitere Einnahmefähigkeiten zu prüfen. Wir führen über diese Themen eingehende und

Rund um die Uhr: Schnelle Hilfe im Notfall

Ob Herzanfall, Unfall, akute Atemnot oder eine lebensgefährliche allergische Reaktion nach einem Bienenstich – im Notfall können Bad Füssings Bürger auf schnelle medizinische Hilfe vertrauen.



Zuständig sind die Rettungswachen in Rothalmünster und Pocking, die bei den meisten Einsätzen in und um die Kurgemeinde ausrücken, sowie ein siebenköpfiges Team

um den leitenden Notarzt Dr. Alfons Haßfurter. Die Rettungsleitstelle in Passau ist für die Koordination der Einsatzkräfte verantwortlich.

Aber nicht nur im Notfall, auch in der regulären medizinischen Versorgung ist Bad Füssing Spitze. Während es in ganz Deutschland zunehmend Probleme mit der ärztlichen Versorgung auf dem Land gibt, kann Bad Füssing mit 37 niedergelassenen Ärzten eine außergewöhnlich hohe Versorgungsdichte vorweisen.

Arzt aus Leidenschaft

Dr. Haßfurter hat seine Praxis ebenfalls in Bad Füssing und ist Arzt aus Leidenschaft. Seit über 30 Jahren ist der erfahrene Mediziner im Notfalldienst. „Es ist für mich eine Herausforderung“, erzählt er heute. „Die Einsätze bringen Routine und Erfahrung. Allerdings auch Nachteile. Zum Beispiel wenn an Heilig Abend während der Bescherung das Telefon klingelt.“

Auch die Notfallretter spüren im Übrigen die Saisonkurven. Sind die Hotels und Kliniken voll, gibt es für uns viel zu tun“, erklärt Dr. Haßfurter. Für die Einsatzkräfte ist es freilich einerlei, ob sie zu einem Gast oder Bürger gerufen werden. Sie wollen nur eines: Menschen helfen, die dringend medizinische Hilfe brauchen.

Im Krankenhaus Rothalmünster ist tagsüber von Montag bis Freitag ein Arzt für Noteinsätze in Bereitschaft. An den Wochenenden, Feiertagen und auch nachts sind im Notfall die niedergelassenen Bad Füssinger Ärzte im Einsatz, die mit entsprechender Zusatzausbildung auch als Notärzte Dienst leisten.

„Innerhalb kürzester Zeit sind wir an jedem Ort in Bad Füssing“, versichert Dr. Haßfurter. „Die Bürger und Gäste sind bestens versorgt.“ Bei dramatischen und lebensbedrohlichen Notfällen schickt die Passauer Rettungswache den in Suben stationierten Rettungshubschrauber „Christophorus Europa 3“ zur Unterstützung. Der „fliegende Retter“ ist einzigartig in Deutschland – denn der Helikopter wird als deutsch-österreichisches Gemeinschaftsprojekt betrieben. „Der Rettungshubschrauber hat die Notfallversorgung wesentlich verbessert“, sagt Chefarzt Dr. Johann Nusser vom Klinikum in Passau.

Notfallnummern

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:

01805/191212

oder für den direkten Kontakt:

0160/90969594

Rettungsdienst (nur bei akuten,

lebensbedrohlichen Zuständen):

0851/19222

Krankenhaus Rothalmünster:

08533/990

Zahnärztlicher Notfalldienst:

siehe Passauer Neue Presse

Bitte beachten Sie: Der Notfalldienst sollte nur dann tagsüber alarmiert werden, wenn Sie Ihren Hausarzt nicht erreichen.

Gesundheitsmesse 2011: „Grenzenlos gesund“

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr ist Bad Füssing auch in diesem Jahr wieder Gastgeber der größten Gesundheitsmesse in der Region: Die 2. „Grenzenlos gesund“ findet vom 21. bis 23. Juli 2011 im Foyer des Kurhauses statt.

Ihr direkter Draht zu den Experten

Informieren Sie sich direkt bei Herstellern und Anbietern von Gesundheitsprodukten aus allen Lebensbereichen, bei Ärztegemeinschaften und Krankenhäusern, bei Physiotherapeuten, Fitnessstudios und Sportvereinen, bei Altenpflegeeinrichtungen und Krankenkassen aus der Region Passau!

Gesundheit, die Spaß macht

Entdecken Sie das umfangreiche Kinderprogramm für Schulen und Kindergärten! In einer Lehrküche erfahren Kinder und Jugendliche, dass Gesundes auf dem Teller nicht langweilig sein muss. In einem speziellen Bewegungsparcours lassen sich Spaß und sportliche Aktivität auf optimale Weise verbinden.

Gesundheitsforum für Mediziner

Hochkarätig besetzter medizinischer Fachkongress für Ärzte und weitere wichtige Akteure aus der Gesundheitswirtschaft. Schwerpunkt 2011: Diabetes. Wichtig: Teilnehmer können sich den Kongress als medizinische Weiterbildung anerkennen lassen.

Praxiswissen für Zuhause

Profitieren Sie von speziellen Experten-Vorträgen und Infoständen rund um Diabetes. Nehmen Sie aktuelle Tipps und praktische Ratschläge mit nach Hause, die Sie direkt im Alltag einsetzen können.

Gesunder Genuss auch im Urlaub

Ein gesundheitstouristischer Fachkongress lo-



tet Wege aus, wie Wellness- und Gesundheits-hotellerie in ihren Hotelkonzepten das Thema „Ernährung“ umsetzen können.

Werden Sie selbst aktiv!

Entdecken Sie viele Möglichkeiten, wie Sie Ihr Leben ein Stück gesünder gestalten können: mit gesunder Ernährung, Bewegung, Vorsorge und Therapien. Die Region Passau bietet Ihnen dazu viele Möglichkeiten.

Geöffnet ist an allen drei Tagen von 9 bis 18 Uhr. Ein umfangreiches Programm **bei freiem Eintritt** erwartet Sie. Das Programm finden Sie im Internet unter www.badfuessing.de. Beim Kur- & Gästeservice erhalten Sie die gedruckte Version.

„Mir taugts einfach“

Bad Füssings ehemaliger Bürgermeister Franz Gnan feiert seinen 75. Geburtstag.

Er hat die Geschicke und die Geschichte Bad Füssings zunächst als zweiter und von 1984 bis 2002 dann als erster Bürgermeister über drei Jahrzehnte ganz wesentlich mitbestimmt und gelenkt: Franz Gnan – ein Jubilar im „Unruhestand“ feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag.



Die aktuelle Ortspolitik steht heute nicht mehr im Mittelpunkt seines Interesses. „Die Gesundheitspolitik und das was sich in der Gemeinde und im Bäderverband abspielt, das interessiert mich heute nicht mehr übermäßig“, sagt Franz Gnan. „Ich weiß, dass mein Kapitel abgeschlossen ist. Heute sind andere Leute dran,

die andere Meinungen, Visionen und Ansichten haben. Was soll ich mich damit belasten.“

Franz Gnan kann in diesem Jahr auch ein zweites Jubiläum feiern: Vor genau 50 Jahren kam der Jubilar als Beamter des Zweckverbands von Passau nach Bad Füssing. Der legendäre „Bad Füssinger Bäderkrieg“, vor allem aber in den Folgejahren die stürmische Entwicklung Bad Füssings, bestimmten seine Arbeit. „120 Infrastrukturmaßnahmen, vom Kurhaus- bis zum Golfplatzbau, mit 240 Millionen Euro Gesamtinvestitionsvolumen sind in meiner Amtszeit auf den Weg gebracht worden“, erinnert sich der Altbürgermeister.

Heute bestimmen andere Dinge den Alltag des Altbürgermeisters. „Ich beschäftige mich vor allem mit Musik und lese viel, aber kaum Zeitung. Auch täglich eineinhalb Stunden Gartenarbeit sind fester Bestandteil im Tagesprogramm“, sagt Franz Gnan. „Ich genieße es auch mit meiner Frau, mit der ich nächstes Jahr 50 Jahre verheiratet bin, zu reisen oder uns die Zeit mit Gesellschaftsspielen zu vertreiben. Mir taugt’s einfach so, wie es jetzt ist.“

„Ich freue mich, dass es unserem Altbürgermeister so gut geht. Er war der Architekt des modernen Bad Füssing. Ich wünsche ihm noch viele glückliche Jahrzehnte in der Gemeinde“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler in seinem Glückwunsch an den Jubilar.

10 Jahre elektronische Kur- und Gästekarte: Geburtstag eines Erfolgsmodells

Der „Türöffner im Scheckkarten-Format“ bringt Gästen, Vermietern und der Gemeinde Vorteile. Das Potenzial dieses „Modells für Deutschland“ wird aber noch immer erst zu einem Bruchteil genutzt.

Der damalige Bayerische Wirtschaftsminister nannte sie bei der Einführung 2001 ein „Zukunftsmodell für ganz Bayern“: die PassauCard, jene „Wunderkarte“ im Chipkartenformat, die ihrem Besitzer bei vielen Dutzend Attraktionen im Landkreis Passau Türen öffnet, Geld sparen hilft oder Nahverkehr-Fahrkarten überflüssig macht. Dass der „Innovationssprung für den Tourismus“ im Landkreis Passau zur Erfolgsgeschichte wurde, verdankt sie vor allem Bad Füssing. Bad Füssings Gäste haben die PassauCard in den letzten zehn Jahren in ihrer Funktion als Bad Füssinger Kur- und Gästekarte zu einem Bestseller gemacht. Allerdings: Bis heute werden die Möglichkeiten und Fähigkeiten dieses Computers im Scheckkartenformat noch immer nur zu einem Bruchteil genutzt.

Bad Füssings Kur- und Gästekarte ist etwas Besonderes: durch den eingebauten Chip ist sie intelligenter als die üblichen Gästekarten aus Plastik, die in der Regel lediglich über einen lesbaren Magnetstreifen verfügen. Der Aufbau eines lückenlosen Computer-Informationsnetzwerks mit komplizierter Infrastruktur war und ist bis heute die Basis für das reibungslose Funktionieren der elektronischen Gästekarte. „Ohne die Zuschüsse in Millionenhöhe auch aus Brüssel, die vor zehn Jahren im Rahmen der Einführung der PassauCard zur Verfügung standen, wäre die Realisierung dieser an sich revolutionären Idee für die Gemeinde nicht zu finanzieren gewesen“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger.

Bequemer geht es nicht für die Gäste

Die elektronische Kur- und Gästekarte, insbesondere auch unter Einbindung der PassauCard-Funktionen, ist bis heute deutschlandweit ein Pilotprojekt geblieben. Möglichkeiten und Fähigkeiten der Karten entsprechen jenen, mit denen Österreichs große Skigebiete ihren Gästen unbeschwertes Skischaukeln über Dutzende von Liften hinweg ohne Fahrscheinkontrolle ermöglichen. Bad Füssings Gäste können mit vergleichbarem Komfort viele der Gratis-Attraktionen nutzen, die der Kurort für seine Übernachtungsgäste bereithält.

Die elektronische Kur- und Gästekarte ist in den vergangenen zehn Jahren zur Erfolgsgeschichte geworden mit hoher Akzeptanz bei den Nutzern. „Die Karte lebt: Der Gast merkt die intelligenten Funktionen des eingebauten Minirechners in der Karte beim Passieren von Schleusen und Zugangskontrollen. Bei den Gästen kommt sie deshalb besser an als jede Gästekarte aus bedrucktem Papier“, sagt Werner Zarbl, bei dem die Fäden für das Funktionieren des hoch komplizierten Kartensystems zusammenlaufen.

250 Vermieterbetriebe verfügen heute über PC-Systeme, die – oftmals vernetzt mit der hoteleigenen Software – die Karten lesen und beschreiben können. 210 kleinere Be-





triebe nutzen das System über spezielle Handlesegeräte. Rund 24.000 Karten sind im Umlauf. Wobei die Erstaufgabe aus dem Jahr 2001 exakt in dieser Höhe im Laufe der Jahre praktisch verschwunden ist: Vergessen von Gästen, verloren oder irgendwie liegengeblieben. 28.000 Karten, Preis zwischen 5 Euro und 5,80 Euro, werden mittlerweile bereits nachbestellt und ausgegeben.

80 Vermieterbetriebe beharren auf Papier

Die Kur- und Gästekarte ist nicht nur für die Gäste, sondern auch für die Vermieter praktisch. Im Kur- & Gästeservice sorgt sie für Einsparungen. Eine ganze Abteilung von Mitarbeitern, die früher die händisch ausgefüllten Meldescheine bearbeiteten, kann heute für mehr Service am Gast eingesetzt werden.

Die elektronische Datenerfassung bringt Vermieterbetrieben und Verwaltung mehr Klarheit bei der Datenerfassung und Vermieter müssen nicht wie früher jeden einzelnen Meldeschein zur Gemeindeverwaltung tragen. Trotzdem: „Noch immer verzichten 80 Betriebe beharrlich auf die Ausgabe der Karten an ihre Gäste und bestehen auf die bedruckten Papierkarten“, berichtet Zarbl.

Gästekarte statt Bargeld

Aber auch von den angeschlossenen Betrieben wird das Potenzial der „intelligentesten Gästekarte Deutschlands“ noch immer nur zu einem Bruchteil genutzt.

Es gibt Musterbeispiele, die zeigen, was möglich wäre. Im Hotel Gass und im Hotel Apollo beispielsweise ersetzt die Kur- und Gästekarte auch den Zimmerschlüssel und im Hotel Apollo kann der Gast alle seine Rechnungen an der Bar oder im Restaurant während seines Aufenthalts bargeldlos bis zur Abrechnung am Abreisetag auf die Gästekarte buchen lassen.

Im Campingplatz Holmernhof können anreisende Gäste in ihren Campingmobilen die Schranke zu ihrem Stellplatz nur dann passieren, wenn sie sich zuvor die Kur- und Gästekarte besorgt haben und damit die Zufahrtsschranke öffnen. Das beweist: Auch für die Gemeinde steckt noch einiges an attraktivem Potenzial in dem intelligenten Stück Kunststoff. Bisher können

Tages- und Übernachtungsgäste ohne Unterschied die mehr als 2000 gemeindeeigenen Parkplätze uneingeschränkt nutzen. Sollte der Tag kommen, an dem die Parkplätze für Tagesbesucher gebührenpflichtig werden, wäre dies mit dem Chip in der Kur- und Gästekarte kein Problem: Übernachtungsgäste hätten dann mit der Kur- und Gästekarte in der Tasche automatisch immer freie Fahrt.

„Die Karte macht vieles bequemer“

Erfahrungen des Thermalhotels Apollo mit der Kur- und Gästekarte als Zimmerschlüssel und Bargeld-Ersatz.

„Wir nutzen die Kur- und Gästekarte seit ihrer Einführung und haben bisher nur gute Erfahrungen gemacht“, sagt Thomas Thul, Geschäftsführer des Thermalhotels Apollo. Die Gäste können Eingangs-, Zimmer- und Garagentüren des Hotels mit der Karte öffnen und sie außerdem an der Bar oder im Restaurant als „Kreditkarte“ nutzen. Bezahlt wird am Ende mit der Zimmerrechnung. „Die Karte macht vieles bequemer und wird von unseren Gästen sehr gut angenommen“, sagt Thul. Zukünftig sollen die Gäste auch weitere Dienste des Hotels – wie etwa Massagen – mit der Kur- und Gästekarte bezahlen können.



Aus Rathaus und Kur- & GästeService

16. Bürgerfest im Freizeitpark

Es ist in den letzten Jahren zu einem der beliebtesten Sommerfeste der Region geworden: das Bad Füssinger Bürgerfest im Freizeitpark. Die 16. Auflage des dreitägigen Festvergnügens findet vom 22. bis 24. Juli statt. Schirmherr ist Bürgermeister Alois Brundobler.

Am Freitag beginnt ab 16 Uhr der Festbetrieb, ab 18 Uhr spielt die Stimmungsband „Hurricane & Friends“ zu einem Schlager- und Oldieabend auf. Am gesamten Wochenende lockt ein Kunsthandwerkermarkt.

Ab 10 Uhr gibt es am Samstag einen Blasmusik-Frühschoppen, am Nachmittag (14.30 Uhr) steht vor der offiziellen Eröffnung und dem Einzug auf dem Festplatz ein Standkonzert am Kurplatz auf dem Programm. Im Freizeitpark findet ein großes Young- und Oldtimertreffen statt, um 15 Uhr werden die Fahrzeuge vorgestellt. Musikalisch umrahmen die Stadtkapelle Pocking am Nachmittag und die Rottaler Schürzenjäger am Abend das Bürgerfest.

Der Sonntag beginnt ab 10 Uhr mit einem Frühschoppen der „Passauer Dreiflüsse Musikanten“. Anschließend: gemeinsamer Festzug der Evangelischen und Katholischen



Pfarrgemeinden zum Festplatz (11.15 Uhr). Um 12 Uhr startet die traditionelle feierliche Fahrrad- und Motorradsegnung. Für Musik ist auch am Sonntag gesorgt – mit Erich Sichard (15 Uhr am Festplatz) und dem Duo „Sternenfeuer“ (18 Uhr). Höhepunkt zum Abschluss: das Galafeuerwerk ab 22 Uhr.

Sieben Millionen Fahrgäste

Stolz überreichten Bad Füssings Bürgermeister Alois Brundobler und Andreas Weitneder, Disponent bei Eichberger Reisen, am 13. Mai einen großen Blumenstrauß an Günther Dequin und seine Frau Angelika: Der Berliner ist der 7.000.000. Fahrgast des Orts- und Bäderverkehrs in Bad Füssing. Die beiden Berliner sind zwei von jährlich rund einer halben Million Fahrgästen. Das Besondere am Bad Füssinger Orts- und Bäderverkehr: Kurgäste mit Kurkarte und Einheimische, die einen Personalausweis vorlegen, dürfen kostenlos mitfahren. Nur Tagesgäste müssen für die Fahrt einen Euro bezahlen. Rund 430.000 Euro investiert Bad Füssing jedes Jahr in diesen Service. Die drei Thermen unterstützen die Gemeinde bei diesem bundesweit einzigartigen Angebot.



Familie Dequin gehört zu den ganz treuen Bad Füssinger Stammgästen: Seit 15 Jahren verbringen sie jedes Jahr fünf bis sechs Wochen im Gäste-Appartementhaus Grabner in der Bachstraße. Die beiden Inhaberfamilien Meier und Grabner haben nachgezählt: 588 Tage haben Dequins schon dort verbracht. Barbara Meier (Bildmitte) erhob mit dem Berliner Ehepaar das Glas auf die Ehrung durch den Bürgermeister und wünschte noch viele weitere erholsame Wochen in Bad Füssing.



Goldhaubenfrauen reisen zum Papst

Die Bad Füssinger Goldhaubenfrauen sind jetzt schon überzeugt: Das Pfingstfest 2011 wird für sie unvergesslich. Gemeinsam mit zahlreichen anderen Trachtengruppen, Blasorchestern und Spielmannszügen aus Bayern reisen sie vom 10. bis 13. Juni in die „Ewige Stadt“. Dort nehmen sie als überregional bekannte Botschafter des bayerischen Brauchtums an der 6. Benedikt-Parade zu Ehren des Papstes teil.

Neu: Mobile Station misst Luft in Bad Füssing

Bayerns Umweltminister Markus Söder schickt fünf mobile Luftmess-Stationen durch Bayern. Bad Füssing ist eine der fünf Modellgemeinden, in denen solche Anlagen jetzt aufgestellt wurden. „Ausgewählt wurden ausschließlich Luftkurorte und wichtige Urlaubsorte“, sagt Bad Füssings Kurdirektor Rudolf Weinberger. Neben Bad Füssing hat das Umweltministerium Bad Wörishofen, Bad Steben, Mittenwald und Pottenstein ausgewählt. Unweit vom Bad Füssinger Kurhaus wird die Mess-Station in den kommenden sechs Monaten den Gehalt von Feinstaub, Stickstoffdioxid und Ozon in der Bad Füssinger Luft messen. Die Werte werden laufend auf der Internetseite des Landesamts für Umwelt veröffentlicht (luft.bayern.de).

Das Ziel der Aktion: schwarz auf weiß zu zeigen, von welcher hohen Qualität die Luft in Bad Füssing ist. „Denn Gesundheit gedeiht ganz besonders in gesunder Umwelt“, sagt Minis-

ter Söder. Messungen in der Vergangenheit hatten bereits vielfach bestätigt, dass die Luft in Bad Füssing von ausgezeichneter Güte ist. Zuletzt belegten einjährige Messungen im Jahre 2008 beispielsweise: Die Stickstoffoxidbelastung betrug an verschiedenen Messpunkten zum Teil nur ein Zehntel der Werte, die an verschiedenen Messpunkten im Stadtzentrum von München erhoben wurden.

Ein Lichtblick für pflegende Angehörige

Angehörige, die sich um einen Demenzkranken kümmern, sind meist rund um die Uhr gefordert. Wenn sie einkaufen oder mal selbst zum Arzt gehen, brauchen sie eine Ersatzperson, die sich in der Zwischenzeit um ihren Kranken kümmert. Die Caritas hilft – mit einem Betreuungsangebot im Mehrgenerationenhaus in Bad Griesbach jeden Dienstag von 8 bis 14 Uhr. Die Betreuungskosten von 40 Euro pro Tag übernimmt in der Regel die Pflegekasse. Infos bei der Fachstelle für pflegende Angehörige, Telefon 08532/9249924 oder direkt beim Mehrgenerationenhaus Bad Griesbach, Jorhanweg 2, Telefon 08532/3996.

„KoKi“ hilft jungen Eltern

Die Schwangerschaft, die Geburt eines Kindes und die „Baby-Jahre“ verändern das Leben eines Paares und sind eine große Herausforderung für die werdenden und jungen Eltern. Vor allem die ersten Lebensjahre kosten die Eltern viel Kraft und Nerven. Das „Netzwerk Frühe Kindheit“ – ein Projekt des Bayerischen Sozialministeriums, abgekürzt „KoKi“ – bietet Beratung und Unterstützung für werdende Eltern, Alleinerziehende und Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren. Ansprechpartnerin für die Gemeinde Bad Füssing ist die Sozialpädagogin Ines Schatzlmayr, Telefon 0851/397-582.

Drei Mal Grund zum Feiern

Drei Mitarbeiterinnen der Gemeinde haben jetzt ihr 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Bürgermeister Alois Brundobler gratulierte Nina Tapu (rechts), Silvia Poll (links) und Elisabeth Milcher und wünschte den drei Frauen alles Gute für die Zukunft. Nina Tapu ist Cellistin im Kurorchester, Silvia Poll arbeitet in der Bad Füssinger Kämmerei und kümmert

sich dort gemeinsam mit einer Kollegin um den Bereich Grund- und Gewerbesteuern. Die dritte Jubilarin, Elisabeth Milcher, arbeitet im GästeService.



Satelliten-Empfang: Analog-Nutzer schauen in die Röhre

Wer sein Fernsehprogramm über eine Satellitenschüssel empfängt, sollte seine Empfangsanlage bis spätestens Ende 2012 digitalisieren. Dann beenden alle deutschen Sender ihre analoge Ausstrahlung ihrer Programme über Satellit. Sie sind sich unsicher, ob Sie betroffen sind? Dann schauen Sie einfach auf Seite 198 des Videotexts des Bayerischen Fernsehens. Erscheint dort ein Hinweis auf die Abschaltung des analogen Satellitensignals, sollten Sie handeln.

Wilder Spargel fürs Herz

Im mehr als 60.000 Quadratmeter großen Bad Füssinger Kurpark gehört er seit seiner Eröffnung vor mehr als 30 Jahren zu den beliebtesten Ruhe- und Entspannunginseln im „grünen Herzen“ des Ortes: der Heilkräutergarten. Gäste und Einheimische finden dort gleichermaßen Inspiration für die Gesundheit. Sandsegge, Meerrettich und Bibernelle gegen Magen- und Darmleiden, Wilder Spargel fürs Herz, Brennessel für die Durchblutung – mehr als 120 verschiedene bekannte, unbekannte und in Vergessenheit geratene Heilkräuter warten im Kurpark darauf, entdeckt zu werden.

Auf den Schildern finden sich Erklärungen zu den Pflanzen und Tipps zur Zubereitung. Geordnet sind die heilenden Kräuter nach ihren Einsatzgebieten für die Gesundheit – von Nervenleiden bis hin zu Erkrankungen der Atemwege. Spontanes Pflücken ist allerdings nicht erlaubt: „Viele traditionelle Heilpflanzen sind giftig“, sagt Rudolf Fuchs, der Leiter der Bad Füssinger Kurgärtnerei. Immer wieder seien die Besucher überrascht: „Denn in vielem, was als Unkraut gilt, stecken erstaunliche Wirkungen“, sagt Fuchs.

In diesem Jahr macht die Bad Füssinger Kurgärtnerei den Kräutergarten fit für viele weitere heilende Jahrzehnte: Es wurden die Wege neu gepflastert, der Pavillon im Zentrum der heilenden Oase bekommt ein neues Dach. Der Kur- & GästeService bietet für Interessierte regelmäßig Führungen durch die heilsame Welt.





12. Bad Füssinger Kulturfestival: Festival-Highlights zwischen den Thermen

Mit internationalen Stars, einem musikalischen Feuerwerk aus Klassik, Pop, Oper, Theater und Kabarett setzt das 12. Bad Füssinger Kulturfestival vom 16. September bis zum 15. Oktober auch 2011 Maßstäbe. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

Zum Festivalauftakt am 16.9. erwartet die Besucher ein Cross-over-Konzert. „The Night of Classic & Pop“ ist eine Mischung aus Klassik, Oper, Musical und Pop mit klassischem Orchester und Solisten – von berühmten Opernarien des letzten Jahrtausends, wie Verdis „La Traviata“, über unvergessliche Melodien aus großen Musicals, wie der „West Side Story“ bis hin zu Songs von Queen oder grandiose Filmmusiktitel.

Liebhaber großer musikalischer Events kommen auch 2011 voll auf ihre Kosten, zum Beispiel mit Gunther Emmerlich & Semper House Band (23.9.). Das Polizeiorchester Bayern gastiert am 24.9. im Großen Kurhaus. Die Jungen Tenöre (30.9.) geben ein Kirchenkonzert in der Hl.-Geist-Kirche. Am darauffolgenden Tag erwartet die Besucher ein Konzert der Münchner Symphoniker in der Christuskirche. Das große AQUA PIANO Festivalkonzert wird in diesem Jahr von Echo-Klassik-Preisträgerin Olga Scheps (4.10.) bestritten. Einer der Höhepunkte dieses Festivals wird der Auftritt von Wolfgang Ambros & No. 1 vom Wienerwald (7.10.) sein. Ebenfalls auf dem Programm: ein Gitarrenkonzert von Yvonne Zehner (17.9.) in der Kurgärtnerei.

Theater – von Volksstück bis Kabarett

Das Junge Schauspiel Ensemble München bringt das Volksstück „Schweig Bub!“ (22.09.) von Fitzgerald Kusz auf die Bühne. Die Bretter, die die Welt bedeuten, wird auch die



diesjährige Fastenpredigerin vom Nockherberg, Luise Kinseher (6.10.), in Bad Füssing betreten. Mit ihrer Sicht auf das Faktum „Einfach reich“ wird sie die Lachmuskeln der Gäste ordentlich strapazieren. Nicht minder gefordert werden diese Körperpartien von Traudl Wolff und ihrem Programm „Wiener Schmah – Sachen zum Lachen“ (19.9.).

Highlights des Musiktheaters und feurige Show

Statt einer üblichen Operettengala wie man sie sonst sieht, hat Antje Karon (Regisseurin und Leiterin des Ensembles „Wiener Ope-

rette“) es sich zur Aufgabe gemacht, eine kleine Salon Operette „Im Feuerstrom der Reben“ (29. 9.) mit charmanter Wiener Rahmenhandlung, in elegantem Bühnenbild, Kostümen und mit den schönsten Operettenmelodien zusammen zu stellen. Große Opernliteratur wird in einer szenischen Inszenierung von George Bizet's „Carmen“ (08.10.) vom Freien Landestheater Bayern aufgeführt. Eine musikalische, artistische, magisch-komödiantische Reise durch das Las Vegas von einst und heute verspricht „Las Vegas Starlight“ (13.10.).

Kindertheater und Großes Kino

Mit dem Schülertheater „Tintentod“ (26.09.) findet die Triologie von Cornelia Funke ihren Abschluss. Die Kleinsten sind zur Puppentheater-Aufführung „Rotkäppchen“ (12.10.) herzlich eingeladen. Klassiker der Filmgeschichte werden im Festival-Kino vorgestellt. So startet diese Filmreihe mit „Jenseits von Afrika“ (28. 9.), geht weiter mit „Doktor Schiwago“ (5.10.) und endet mit dem legendären Filmepos „Vom Winde verweht“ (13.10.). Die Begleitausstellung widmet sich dem „Pressefoto Bayern 2010“.

So können Sie Karten bestellen

Seit 1. Juni sind Karten im Vorverkauf im Bgm.-Frankenberger-Haus Kurallee 15, 94072 Bad Füssing erhältlich. Tel. 08531/975522, E-Mail: ticket@badfuessing.de. Programm, Preise und Termine im Festivalprogramm 2011. Infos auch unter www.badfuessing.de.



Kulturetat: Gut angelegtes Geld – auch für die Einheimischen

Bad Füssing gibt jährlich 1,2 Millionen Euro für Kultur aus und holt das Geld wieder rein – über die mehr als 2200 Veranstaltungen im Jahr freuen sich Einheimische und Kurgäste.

1,2 Millionen Euro für Kultur: Das ist ein gigantischer Etat für eine Gemeinde wie Bad Füssing. Ob das eigene Kurorchester, das Kulturfestival oder der Publikumsmagnet „Thermen OpenAir“ – über 2200 Kulturereignisse veranstaltet oder koordiniert der Kur- & GästeService im Jahr. Das Beste daran: Am Ende der Saison steht meist eine schwarze Null in der Bilanz. Das schafft kaum eine Kommune in Deutschland.

Kurdirektor Rudolf Weinberger weiß, warum das viele Geld für die Kultur gut angelegt ist: „Früher waren unsere Gäste den ganzen Tag mit der Kur beschäftigt. Inzwischen schätzen und erwarten sie das reichhaltige Kulturangebot für die Freizeitgestaltung in der Zeit zwischen den Anwendungen.“ Aber auch die Einheimischen nutzen und genießen das vielfältige Kulturangebot ihrer Gemeinde.

Ob Musical, Konzert, Vortrag, Lesung oder Wanderung – in Sachen Kultur bleibt in Bad Füssing kaum ein Wunsch offen. „Bei der

Auswahl der Veranstaltungen richten wir uns auch nach den Erfahrungen aus den Vorjahren“, sagt Manuela Bauhuber, Leiterin des VeranstaltungsService in Bad Füssing. Außerdem verfolgt sie die Medien in Sachen Kultur und vertraut nicht zuletzt ihrem „Bauchgefühl“. Und das kann bisher so schlecht nicht gewesen sein, wie die Besucherzahlen aus den Vorjahren belegen.

Kulturfestival mit Schlagerstars

Zu den Highlights gehört das jährliche Kulturfestival (16. September bis 15. Oktober). Auch wenn nicht alle Veranstaltungen ausverkauft sind, so gleichen doch Publikumsmagneten wie Musicals oder Konzerte mit bekannten Schlagerstars die weniger gut besuchten Opern oder Symphoniekonzerte aus, erläutert Bauhuber – am Ende steht die schwarze Null.

Nicht nur Kurgäste, auch die Einheimischen nutzen das große Kulturangebot in Bad Füssing reichlich. „Bei regional bekannten Künst-

lern ist schon mal die Hälfte der Besucher aus Bad Füssing“, sagt Bauhuber. International bekannte Künstler wie die kanadische Opern- und Musicalsängerin Anna Maria Kaufmann locken dagegen Gäste aus ganz Deutschland nach Bad Füssing. „Eine Frau aus Berlin hat einmal extra ihren Kuraufenthalt nach dem Konzert von Anna Maria Kaufmann ausgerichtet“, erzählt Bauhuber. So etwas komme inzwischen häufiger vor.

Zu den weiteren Highlights im Bad Füssinger Kulturprogramm zählt das eigene Kurorchester der Gemeinde. Einheimische wie Kurgäste besuchen die täglichen Aufführungen der 14 hochklassigen Musiker, die zwölf Mal in der Woche auf der Bühne stehen. Das Thermen OpenAir (29. Juni) ist mit rund 10.000 Besuchern der größte Publikumsmagnet im Bad Füssinger Kulturangebot. Hier geben sich einmal im Jahr die Stars der Volks- und Schlagermusik die Klinke in die Hand. Wie in jedem Jahr ist der Eintritt beim Thermen OpenAir wieder für alle frei – ein Dankeschön der Gemeinde für ihre treuen Gäste.



Kur-Camping: Ein wachsender Pfeiler der Gäste-Bilanz

Bad Füssings Campingplätze glänzen mit Komfort und einem einzigartigen Kur-Angebot – steigende Übernachtungszahlen und immer mehr „Luxus-Camper“ stützen die Gäste-Bilanz.

„Die Bedeutung des Camping-Tourismus hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Auf den Plätzen wird viel investiert, um viele und auch zahlungskräftige Gäste anzulocken“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger. Wachsende Übernachtungszahlen belegen die zunehmende Bedeutung der Camper: In den vergangenen fünf Jahren sind die Übernachtungen um über 4600 oder 3,5 Prozent auf fast 131.000 in 2010 gestiegen.

Neun Campingplätze mit insgesamt über 430 Stellplätzen gibt es in Bad Füssing. Und der Großteil des Angebots ist auf allerhöchstem Niveau: Allein über 300 Stellplätze befinden sich auf den 5-Sterne-Anlagen Holmernhof und Max 1, weitere 75 bietet der 4-Sterne-Platz Kur-Camping Fuchs. Bad Füssings Campingplätze glänzen aber nicht nur mit Komfortsternen. Sie haben in den letzten Jahren auch auf vielen anderen Gebieten Bestmarken gesetzt: Sowohl der Campingplatz Max 1

wie auch die Anlage Holmernhof tragen das ECOCAMPING-Prädikat für vorbildliches Umweltmanagement.

Camping mit Gesundheits-Plus

Für den Zulauf immer mehr zahlungskräftiger Camper in Bad Füssing sorgt aber nicht nur die hohe Qualität der Stellplätze. Kaum anderswo in Deutschland können Camping-Freunde ihren Urlaub mit einem so hochwertigen Kurangebot kombinieren. Ob Wellness-Anwendungen direkt auf dem Platz oder ein Besuch in einer der drei Thermen mit dem legendären Heilwasser – Bad Füssing bietet „Luxus-Camping“ mit Gesundheits-Plus.

Johann Köck, Inhaber des Holmernhof, bestätigt die positive Entwicklung des Camping-Sektors in Bad Füssing: „Es läuft sehr gut, ich bin zufrieden“, sagt Köck. In den nächsten Jahren wird der Platz sich um weitere 70 Stellplätze erweitern, inklusive zusätzlicher Rezeption und Sanitäranlagen. Ein bestehendes Sanitärgebäude wurde jüngst erneuert und ist jetzt sogar mit Fernsehern ausgestattet. „Camping ist längst nichts mehr nur für preisbewusste Touristen“, weiß Köck. Die Wohnmobile auf seinem Platz kosteten ab 50.000 bis über 100.000 Euro. Auch auf den Messen sei der Trend zum „Luxus-Camping“



Bad Füssing bietet „Luxuscamping“ mit Gesundheits-Plus. Hier im Bild: der Holmernhof.

zu beobachten. Die überwiegende Mehrheit der Gäste auf dem Holmernhof sind Deutsche. „Im Ausland ist das Kurcamping nicht so verbreitet“, sagt Köck.

Auch Doris Fuchs, Geschäftsführerin des Campingplatz Max 1, ist zufrieden mit der Entwicklung des Camping-Tourismus im Ort. „Wir investieren jedes Jahr“, sagt Fuchs. Seit kurzem ergänzen fünf Luxusbäder die Sanitäranlagen des Platzes: Elektronische Wasserhähne und großzügiges Design inklusive. „Der Service wird von Jahr zu Jahr erhöht, weitere Investitionen seien bereits in Planung“, sagt Fuchs.





Tierische Attraktion: Der Bärenpark in Hart erneuert sich

Der Gnadenhof für geschundene Bären in Hart bei Bad Füssing erfreut sich zunehmender Beliebtheit – jetzt soll es regelmäßige Führungen und ein Besucherzentrum geben.

Ob Franz, Suse, Goliath oder Balu – die insgesamt neun Bären des Gnadenhofs in Hart bei Bad Füssing haben sich zu einem echten Publikumsmagneten entwickelt. Mit dem Gnadenhof kümmert sich der Verein „Gewerkschaft für Tiere“ seit vielen Jahren um misshandelte Bären zum Beispiel aus osteuropäischen Wanderzirkussen. Der Andrang auf die Einrichtung ist groß. „Das hatten wir uns so nicht vorgestellt“, gibt der Vorsitzende Dr. Arpad von Gaál zu. Dem Besucherstrom will der Verein jetzt mit dem Bau eines Infozentrums Rechnung tragen, das Genehmigungsverfahren läuft bereits. Außerdem soll es ab Juni regelmäßige Führungen im Bärenpark geben. Die müssen allerdings, betont von Gaál, in einem vertraglichen Rahmen für die Bären stattfinden.

Investitionen für Tiere und Besucher

Aber nicht nur für die Besucher, auch für die Mitarbeiter und die Bären wird im Gnadenhof viel investiert. So ist der Bau von zwei weiteren Gebäuden für die Unterbringung der insgesamt drei Tierpfleger des Parks geplant. Denn der Gnadenhof muss rund um die Uhr besetzt sein, so sehen es die strengen Sicherheitsauflagen vor. Die Parkleitung hat nach dem plötzlichen Tod Adelward Niedehofers Anfang März Sissi Bletschacher übernommen. Sie arbeitet seit 15 Jahren für den zweiten Gnadenhof der Gewerkschaft für Tiere in Germering bei München.

Für die Bären wurde jüngst eine zweite so genannte Drehscheibe fertiggestellt. Dort werden die tierischen Neuankömmlinge im Gnadenhof zunächst untergebracht. Und davon könnte es in Zukunft weitere geben: Denn der Bärenpark plant den Bau von Gehegen auf weiteren 3,5 des insgesamt 11 Hektar großen Areals, die bisher unerschlossen sind. Dort sollte ursprünglich ein Gelände für Wölfe entstehen, die den traumatisierten Bären dabei helfen sollten, Aggressionen abzubauen. Allerdings hätte die gemeinsame Haltung auch zusätzlichen Stress für die Bären bedeuten können, weshalb der Plan jetzt doch fallen gelassen wurde, erläutert Vorsitzender von Gaál. „In erster Linie wollen wir so viele Bären wie möglich aufnehmen. Deshalb haben wir uns entschlossen, auch diese Fläche für ihre Haltung zu nutzen.“ Zwei bis drei weitere der braunen Riesen könnten dann einen artgerechten Lebensabend im Gnadenhof verbringen. Ob mehr als die bisher genehmigten zehn Tiere den Park bewohnen dürfen, entscheidet aber das Landratsamt.

An Anfragen für die Aufnahme geschundener Bären mangelt es dem Gnadenhof jedenfalls nicht, sagt von Gaál. Es gebe viele Tiere, die „im Elend leben“. Und vielleicht werden einige davon schon bald ihr restliches Leben wohlbehütet im Bärenpark in Hart bei Bad Füssing verbringen.

Neuer Tagestripp: Historisches Aigen und Bärenpark



Einen neuen Halb-Tagesausflug für historisch interessierte Tierliebhaber bietet ab sofort die Firma Eichberger Reisen in Zusammenarbeit mit dem Forum Aigen und dem Bärenpark an. Jeden Mittwoch von Mai bis Oktober startet um 14 Uhr ein Bus nach Aigen. Dort führt eine Marktfrau die Besucher zu den historischen Sehenswürdigkeiten des 1000-Jahre alten Wallfahrtsortes. Nach einer Führung im Leonhardimuseum steht eine Stärkung mit frischem Most, Bauernbrot und Erdapflkas auf dem Programm. Auf dem Rückweg nach Bad Füssing macht der Bus einen Halt in Hart beim Gnadenhof für Bären. Um 18 Uhr ist die Tour beendet. Preis: 9 Euro inklusive Führungen und Verpflegung. Anmeldung und Informationen: Eichberger Reisen (Tel. 08531/94490).

Was, wann, wo ...

Märkte in Bad Füssing

5.6. u. 3.7. Bauernmarkt am Kurplatz 11 - 16 Uhr

11.6. u. 9.7. Bratlwirt MINI-MARKT

Veranstaltungen der Evangelischen Kirche

1., 8., 15., 22., 29.6., 6., 13., 20., 27.7. 19 Uhr, Meeting der Anonymen Alkoholiker

3.7. 10 Uhr, Kantatengottesdienst. Johann Sebastian Bach: „Geist und Seele wird verwirret“, Kantate für Alt, Orgel und Orchester (BWV 53), Barbara Schreiner (Alt), Karin Wisgalla (Orgel), Orchester der Christuskirche Bad Füssing, Leitung: Kirchenmusikdirektor Jürgen Wisgalla, Predigt und Liturgie: Pfarrer Norbert Stapfer

6., 20., 27.6., 4., 18., 25.7. 19.30 Uhr, Vortragsabend

7., 21., 28.6., 5., 12., 19., 26.7. 19.30 Uhr, Offenes Singen mit KMD Jürgen Wisgalla

8., 29.6., 13.7., 27.7. 19.30 Uhr, Abendmusik in der Christuskirche

9., 23.6., 21.7. 15 Uhr, Kaffeenachmittag

7., 21.6., 5., 7., 19.7. 16.30 Uhr, Kirchenführung – die Atterseebilder in der Christuskirche

22.6., 6., 20.7. 16.30 Uhr, Meditativer Spaziergang durch den Freizeitpark (Treff: Christuskirche)

16.6., 14.7. 15. Uhr, Spielenachmittag – Spiel, Spaß und Spannung von 9-99

14., 15., 19.6., 15.7. 19.30 Uhr, Kirche und Kino – in der Filmgalerie

16.6. 19.30 Uhr, Lyrik und Leben mit Horst Putz

18.6. 19.30 Uhr, Konzert für Bläser und Orgel

Veranstaltungen der katholischen Kirche

1.6. und 6.7. 16 Uhr, Spiritueller Gang durch die Heilig-Geist-Kirche

6., 13., 20.6. und 4., 18., 20., 25.7. 19.30 Uhr, Kirchenkonzert

7.6. und 5.7. 15 Uhr, „Tisch der Geselligkeit“ zum Kennenlernen und Ratschen

8.6. und 20.7. 16 Uhr, Begleiteter Geistlicher Weg durch Bad Füssing mit Kurseelsorgerin Sonya Lorenz

8.6. 19.15 Uhr, Dia-Vortrag von Pfarrvikar Xaver über seine Heimat Indien

12.6. 11.30 Uhr, Patroziniumsfest im Pfarrzentrum Heilig Geist

15.6. und 27.7. 19.15 Uhr, „Passau, die Dreiflüssestadt“ – Dia-Multi-Media-Schau

22.6. und 20.7. 19.15 Uhr, „Mit dem Fahrrad nach Santiago des Compostela“ – Dia-Vortrag

27.6. und 11.7. 19.15 Uhr, Bad Füssinger Orgelabend

29.6. und 13.7. 19.15 Uhr, „Zeit für Gottes Lebenswort – Eine Stunde mit der Bibel“

6.7. 19.15 Uhr, „Das Geheimnis des Atems erfahren“: Vortrag mit Übungen

Veranstaltung des Musikvereins Bad Füssing e.V.

3.7. 14 Uhr, Grillfest des Musikvereins unter dem Motto „Musik mit Senf“ am Waldplatz hinter dem Bgm.-Frankenberger-Haus

Veranstaltungen der Bad Füssinger Vereine

4.6. Standkonzert der Dorfgemeinschaft am Dorfplatz Safferstetten

10./11.6. Grillfest am Feuerwehrhaus

18.6. 18 Uhr, Traditionelle Sonnwendfeuer der Kath. Landjugend beim Biergarten am Campingplatz Holmernhof (Ausweichtermin: 24.6.211).

25./26.6. Lindenstraßen-Fest

2.7. Standkonzert der Dorfgemeinschaft am Dorfplatz Safferstetten

9./10.7. Riedenburger Dorffest der Soldaten- und Reservistenkameradschaft

22.-24.7. 16. Bad Füssinger Bürgerfest im Freizeitpark

29./30.7. Sommerfest des Sportvereins am Kurplatz

Jeden Mittwoch ab 15 Uhr im Thermal Spa & Romantik Hotel „Am Mühlbach“, Seminarraum, Bachstraße 15: Aquarellmalen für Anfänger und Fortgeschrittene. Kursinhalte: Wie fange ich ein Bild an? Bildaufbau usw. Erwin Ehrh, Künstler – Anmeldung erforderlich unter Tel. 0177/4732369, Teilnahmegebühr: 12 Euro pro Nachmittag zzgl. Materialkosten.

Veranstaltungen des Seniorenclubs Bad Füssing

1.6. und 6.7. „Bingo“ mit U. Jaschinski und H. Bährecke-Schmidt

8.6. Kaffeenachmittag

15.6. und 20.7. Spielenachmittag mit Rommee, Canasta, Uno

22.6. Ausflug zur „Schlögenger Schlinge“

29.6. und 27.7. Kein Clubnachmittag

13.7. Wohin geht unser beliebter Tagesausflug?

Alle Veranstaltungen – Busfahrt ausgenommen – beginnen um 14.30 Uhr und finden im Seniorenwohnen Bad Füssing in der Münchner Straße 7 statt. Neue Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen. Ansprechpartner: Hannelore Bährecke-Schmidt, Tel. 08531/21714.

„Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitäten – Geselligkeiten – Kultur – Unternehmungen

Jeden Mittwoch ab 15 Uhr Treff; aktuelle Informationen s. Programm im Kartenvorverkauf und im Foyer des Kur- & Gästeservice; Auskünfte bei Frau Gudrun Bob (Tel. 08531/31878) und Herr Thews (Tel. 08533/912076)

1. Skatclub e.V.

Jeden Montag, 19 Uhr Treff im Romantik Hotel „Am Mühlbach“, Bachstraße 15

Rommé-Karten-Club

Jeden Dienstag von 13.45 bis ca. 18 Uhr im Hausrestaurant Seniorenwohnen RKB, Münchner Straße 7. Ansprechpartner: Frau Helga Brömser, Tel., 08531 972319. Mitspieler sind herzlich willkommen.

Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

Jeden Mittwoch Doppelturnier für Kurgäste und Einheimische. Beginn: 10 Uhr. Treffpunkt 9.30 Uhr Tribüne Platz 1. Doppelturnier für jede Spielstärke. Nähere Infos siehe Aushang im Tennisclub.

Informationen des ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham

2.6. Gästeturnier sponsored by Hotel Holzapfel

3.6. Mid Amateur Liga – Herren (ab ca. 13 Uhr)

4.6. Hotel Holzapfel's Open

9.6. Gästeturnier sponsored by Hotel Ludwig Thoma

11.6. Turnier des Würdinger Hof

16.6. Gästeturnier sponsored by Hotel Sonnenhof

23.6. Gästeturnier sponsored by Hotel Am Mühlbach

25.6. Hotel Am Mühlbach Golf Trophy

1.7. Einspielerunde Dt. Mannschaftsmeisterschaft der Senioren

2./3.7. Dt. Mannschaftsmeisterschaft der Senioren

5.7. Bayerische Senioren-Golfwoche

7.7. Gästeturnier sponsored by Hotel Falkenhof

9.7. 8. Round Table Charity Trophy

14.7. Gästeturnier sponsored by Hotel Apollo

- 16.7. Hotel Apollo Golf Cup
- 21.7. Gästeturnier sponsored by Hotel Mürz
- 22.7. Mid Amateur Liga – Damen (ab ca. 14 Uhr)
- 23.7. Rough – Tiger – Open
- 28.7. Gästeturnier sponsored by Hotel Am Mühlbach
- 30.7. Bürgermeister Cup 211

Jeden Samstag 11 – 12 Uhr: kostenlose Golfdemonstration inkl. Schnuppergolfs. Bei dem Einsteigerkurs zeigt Ihnen der Golflehrer alles rund um den kleinen weißen Ball. Für alle, die dann das Golfieber gepackt hat, wird ein Platzreifekurs angeboten. Weitere Informationen erhalten Sie über das GolfClub Sekretariat unter Tel. 08537/91990.

Veranstaltungen der Würdinger Vereine

- 2.6. 8 Uhr, Vatertagsturnier des Sportvereins bei den Stockhallen
- 11.6. 15 Uhr, Sommerfest des Frauenbundes am Bürgerhaus
- 16.6. 19 Uhr, Standkonzert am Bürgerhaus
- 18.6. 10 Uhr, Kleinfeldturnier des Sportvereins am Sportplatz
- 25.6. 15 Uhr, Sonnwendfeier der FFW am Bürgerhaus
- 1./2.7. 17 Uhr, Weinfest in der FFW Gögging in der Kollmeier-Hütte
- 9.7. 16 Uhr, Fischerfest des Fischereivereins am Bürgerhaus
- 14.7. 19 Uhr, Standkonzert am Bürgerhaus
- 23.7. Kindergartenfest mit Singspiel im Bürgerhaus

Veranstaltungen der Mutter-Kind-Gruppe Würding

Treffen mittwochs 9 – 11 Uhr im Pfarrheim Würding - Auskunft bei Sabine Spießberger, Tel. 08538/210 oder bei Carol Roidner, Tel. 08531/21231.

Veranstaltungen der Eggfingener Vereine

- 4.6. 14 Uhr, Dorffest des OVV am Bürgerhaus
- 23.6. 10.30 Uhr, Frühschoppen des Frauenvereins nach der Fronleichnamprozession am Feuerwehrhaus
- 24.6. 16 Uhr, Sonnwendfeier des Eisstockvereins auf der Festwiese
- 9.7. 18 Uhr, Platzkonzert des OVV am Bürgerhaus
- 30.7. 14 Uhr, Sommerfest der FFW am Feuerwehrhaus

Veranstaltungen der Aigener Vereine

- 2.-5.6. Berlin-Fahrt des Christl. Frauenvereins
- 3.6. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung des SV Aigen im Gasthaus Feigl
- 18.6. 18 Uhr, Sonnwendfeier des DJK Aigen bei der Stockhalle
- 23.6. 9 Uhr, Fronleichnamprozession, 11 Uhr, Sommerfest der FFW Aigen im Anschluss nach der Fronleichnamprozession
- 25.6. 13 Uhr, Fußball- und Stockturnier mit Sommerfest der Inntal-Löwen am Sportplatz
- 2.7. Feier zum 20jährigen Bestehen des Kegelclubs am Kegelheim
- 9.7. 16 Uhr, Sommerfest des SV Aigen am Sportplatz
- 14.7. 19.30 Uhr, Auslosung der Vereinsmeisterschaften des TC am Tennisheim
- 15. und 22.7. Vereinsmeisterschaften des TC
- 22.7. 18 Uhr, Dorffest der FFW Irching in der Koasahalle
- 23.7. Endspiele der Vereinsmeisterschaften des TC

Änderungen vorbehalten!!!



Römischer Badeluxus im Leonhardimuseum

Thermen gelten als Erfindung des Alten Roms: Das Leonhardi-Museum in Aigen widmet dem Siegeszug des „Römischen Badeluxus“ nördlich der Alpen vom 24. Juni bis zum 7. August eine Ausstellung. Gestaltet wird die Schau mit Leihgaben des Museums Quintana Künzigg und der Archäologischen Staatssammlung München. Noch bis 19. Juni läuft im Leonhardimuseum eine Ausstellung mit Werken von Klaus Altmann, der besonders mit seinen Aquarellen Bekanntheit erlangte. Das Museum ist dienstags, mittwochs sowie freitags bis sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Am 29. Juni: 7. Bad Füssinger Thermen OpenAir



Am Mittwoch, 29. Juni um 18 Uhr steigt bereits zum 7. Mal das „Bad Füssinger Thermen OpenAir“. Vier Stunden lang geben sich internationale Spitzeninterpreten der volkstümlichen Musik und des deutschen Schlagers auf der großen Open-Air-Bühne auf dem Kurplatz ein Stelldichein. Mit dabei sind: die Schweizerin Geraldine Olivier – Sašo Avsenik & seine Oberkrainer aus Slowenien – die Geschwister Niederbacher aus Südtirol – aus Oberösterreich Sigrid & Marina sowie die Zillertaler Musikgruppe Trio Alpin – die Münchner Kultband Cagey Strings – Bata Illic sowie Captain Cook & seine singenden Saxophone. Darüber hinaus die Nachwuchskünstler 3 Samma – Carina und Sebastian Gomez. Der Eintritt ist – wie in jedem Jahr – kostenlos: als Dankeschön an die Stammgäste, die Bad Füssing durch ihre langjährige Treue zu Europas größtem Kurort gemacht haben.

Große Unterhaltung für Ihre Gesundheit

Deutschlands populärster Gesundheitsexperte kommt wieder nach Bad Füssing: Hademar Bankhofer, bekannt aus zahlreichen Fernseh- und Radiosendungen, präsentiert am Donnerstag, den 28. Juli um 19.30 Uhr im Großen Kursaal zum 7. Mal seine Gesundheits-Show. „In diesem Jahr wird es noch mehr Tipps für die Gesundheit und ein langes Leben geben“, verspricht der Medizinjournalist. Damit wollen Professor Bankhofer und der Kur- & GästeService Bad Füssing an eine Reihe erfolgreicher Veranstaltungen mit dem österreichischen Gesundheits-Journalisten in den vergangenen Monaten anknüpfen. Die Fernsehaufzeichnungen für Bibel-

TV zum Thema „Alte Hausmittel – moderne Naturarzneien“ im Bankhofer-Zentrum Bad Füssing und auch die Podiumsdiskussion „So gesund ist Radfahren“ begeisterten in diesem Jahr bereits viele hundert Gäste.

So können Sie im Publikum sitzen: Eintrittskarten sind ab 15. Juli im Bürgermeister-Frankenberger-Haus, Kurallee 15, Bad Füssing, Telefon 08531/975522, Mail ticket@badfuessing.de erhältlich. Für Einheimische und Gäste mit gültiger Bad Füssinger Kurkarte kostet der Eintritt nur fünf Euro, für alle anderen 7,50 Euro.



Wir sind für Sie da 

Gemeinde Bad Füssing

Rathaus 0 85 31/97 54 50

Kur- & GästeService 0 85 31/97 55 80

E-Mail: tourismus@badfuessing.de

Kurdirektor 0 85 31/97 55 00
Veranstaltungen 0 85 31/97 55 20
Kartenvorverkauf 0 85 31/97 55 22
Treffp. Gesundheit 0 85 31/94 46-1 82
Gäste-Service 0 85 31/97 55 63
Vermieter-Service 0 85 31/97 55 61

Therme I 0 85 31/9 44 60

Europa Therme 0 85 31/9 44 70

Johannesbad 0 85 31/2 30

Störfälle

Wasser/Kanal 0170/8 18 20 00
Kläranlage 0 85 31/2 46 91
Wasserwerk 0 85 37/3 11
Bauhof/ 0 85 31/2 46 66
Feuerwehrhaus

Wertstoffhof 0 85 37/14 86

(Di./Fr. 13-17 Uhr, Mi./Sa. 9-12 Uhr)

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

Presserechtlich verantwortlich: Alois Brundobler, 1. Bürgermeister

Erscheinung: 6 x jährlich, alle 2 Monate

Projektleitung, Redaktion: NewsWork Communication & Publishing AG, Dechbettener Str. 28, 93049 Regensburg
Tel. 0941/379 096 00, E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartner:

Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 0 85 31/97 55 04

Fax 0 85 31/97 55 09

E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Bianca Gansmeier

Telefon 0 85 31/97 55 62

Fax 0 85 31/97 55 105

E-Mail bgansmeier@badfuessing.de

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:

8. Juli 2011 (Ausgabe August / September)

Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.